

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kessel, in dem es in den letzten Tagen arg gebrodelt hat.
Der strohe Frauntag ist's, wie wir in Tirol sagen,
gleichzeitig Sonntag. Morgen und übermorgen ist ja
auch noch Zeit vor des Kaisers Geburtstag und der Königin
Namenstag, um nach welscher Art weiterzu-
siegen.

Beherrlich zeigt die Kirchenuhr über die elfte Stunde hinaus. Und schwässer ist's wie vor einem Gewittersturme geworden. Arme Gemeinde! Ob deine Bauten schon zu der Königin Nomenstag im Feuer der Brandgranaten zusammenstürzen werden?!

Nur Artilleriefeuer

Rehn Tage schon dieses Splittersprühen,
Dies Eisenprasseln in den Flammenblühen
Der taugenäkten Alpenrosenpracht.
Doch wenn einst die Entscheidungsstunde dämmert,
Dann hat aus Knaben Männer es gehämmert,
Furchtlose Männer, sturmberet zur Schlacht

(A. v. Wallpach, Wir brechen durch den Tod!)

Früh am Abend wurde schon in der Hütte des Kommandanten aufgebrochen. War's doch dort unlustiger denn je, weil von allen Fugen der Regen herab auf Tisch und Bank, in die zinnernen Teller und Becher tropste.

Draufzen, feindseits, Ruhe ringsum!

Die schweren Tiroler Bergschuhe darf ich denn doch einmal abziehen und mich auf die Erdbank meiner Deckung legen? Dienst hab' ich ja erst am Morgen.

Und troß Herzstechen und Nervenfibrierung, troß Schrapnells und Granaten schlafe ich endlich ein, träume in meiner laufen Art von den Symphonien eines heimfahrenden Schnellzuges — die Luftfahrt des